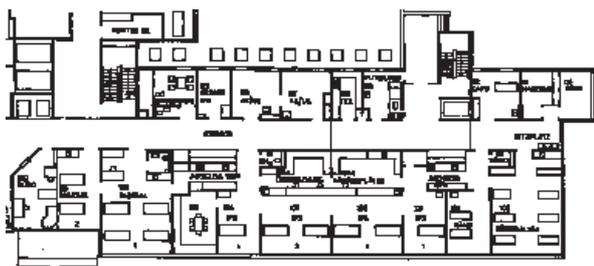


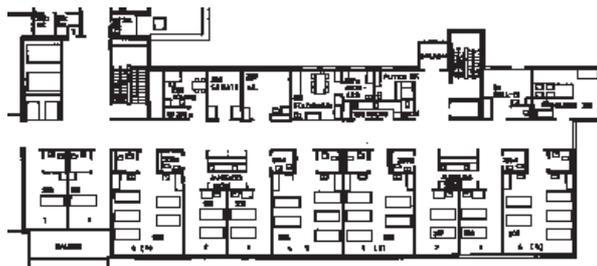


Bauherrschaft	Kanton Appenzell Ausserrhoden vertreten durch das Kantonale Hochbauamt von Appenzell A. Rh. Kasernenstr. 17A 9102 Herisau Otto Hugentobler Kantonsbaumeister Jakob Preisig Projektleiter
Architektengemeinschaft Bauleitung	Schindler Spitznagel Burkhard dipl. Arch. SIA Niederhofenrain 21 8008 Zürich Hans Spitznagel Architekt ETH/SIA Max Burkhard Architekt ETH/SIA Cremer Schlaf Büsser AG Architekturbüro Oberdorfstr. 53B 9100 Herisau Roman Cremer Architekt HTL Werner Büsser Architekt HTL
Bauingenieur Arbeitsgemeinschaft	Aerni + Schmid Ingenieurbüro für Hoch- und Tiefbau Gossauerstr. 47 9100 Herisau Niklaus Schmid Brunner Kunz Meile Bauingenieurbüro AG Kalabinth 21 9042 Speicher / Schneebergstr. 9 9000 St. Gallen Werner Brunner
Elektroingenieur	IBG B. Graf AG Ingenieure für Elektrotechnik SIA/SBHI Kasernenstr. 30 9100 Herisau Hans Fässler
HLK-Ingenieur	Schär Berat. Ing. HTL AG Langenegg 9063 Stein AR / Gartenstr. 5 9001 St. Gallen Hans Schär
Sanitäringenieur	Jörg Alder AG Ing. Büro für Sanitärtechnik Oberdorfstr. 26 9100 Herisau Jörg Alder

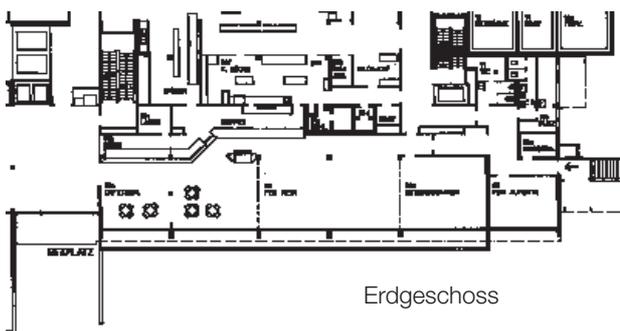
Geschoss-Übersicht



1. Obergeschoss



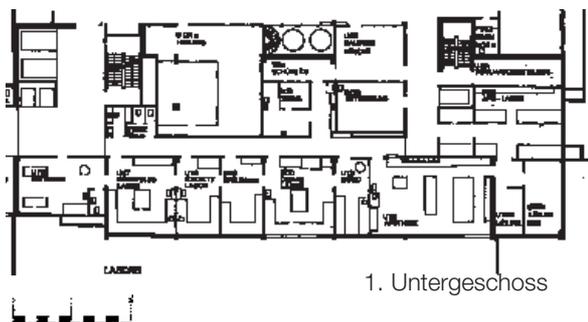
2.-4. Obergeschoss



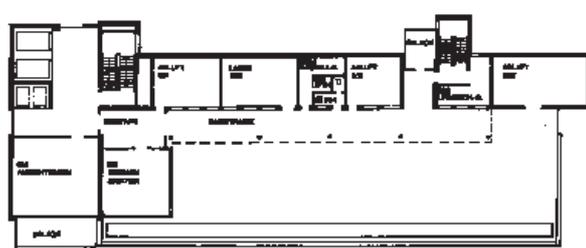
Erdgeschoss



5. Obergeschoss



1. Untergeschoss



Dachgeschoss

Kennwerte

Anrechenbare Bruttogeschossfläche		- m ²	Flächen (sia 416)		
Anrechenbare Landfläche	LF	- m ²	Grundstücksfläche	GSF	- m ²
Ausnützungsziffer	AZ	-	Gebäudegrundfläche	GGF	- m ²
Geschosse	2.UG 1.UG EG 1.OG 2.OG 3.OG 4.OG 5.OG DG		Umgebungsfläche	UF	- m ²
			Geschossfläche	GF	6'886 m ²
			Nettogeschossfläche	NGF	6'079 m ²
			Konstruktionsfläche	KF	807 m ²
			Hauptnutzfläche	HNF	3'203 m ²
Rauminhalt (sia 116)	RI	24'930 m ³	Nebennutzfläche	NNF	488 m ²
			Nutzfläche (HNF + NNF)	NF	3'691 m ²
			Verkehrsfläche	VF	1'957 m ²
Energiebezugsfläche (sia 180/4)	EBF	6'410 m ²	Funktionsfläche	FF	431 m ²

Kosten nach BKP Grundlage Bauabrechnung Kostenstand nach Zürcher Index: 1.10.1998 111.4 Punkte (Index 88)

	%	Fr.	2 Gebäude	%	Fr.
0 Grundstück	-	--	20 Baugrube	-	--
1 Vorbereitungsarbeiten	6.5	606'270.--	21 Rohbau 1	7.6	518'230.--
2 Gebäude	73.2	6'789'943.--	22 Rohbau 2	10.2	691'150.--
3 Betriebseinrichtungen	2.8	261'354.--	23 Elektroanlagen	11.3	769'465.--
4 Umgebung	0.2	12'553.--	24 HLK-Anlagen	8.8	599'705.--
5 Baunebenkosten	1.3	122'024.--	25 Sanitäranlagen	13.8	935'768.--
6 Renovationen	7.5	695'940.--	26 Transportanlagen	-	--
7 Primäre Betriebseinrichtungen	4.7	431'110.--	27 Ausbau 1	18.2	1'233'505.--
8 Primäre Ausstattung	1.1	105'869.--	28 Ausbau 2	16.1	1'095'460.--
9 Sekundäre Ausstattung	2.7	247'485.--	29 Honorare	14.0	946'660.--
Total Kosten 0 - 9	100.0	9'272'548.--	Total Gebäude	100.0	6'789'943.--
Total Baukosten 1 - 8	97.3	9'025'063.--			

Kostenkennwert

	BKP 1 - 8	BKP 2
Kosten pro m ² GF	1'311.--	986.--
Kosten pro m ³ RI	362.--	272.--
Kosten pro m ² HNF	2'818.--	2'120.--
Kosten pro m ² NF	2'445.--	1'840.--

Baubeschrieb

Im Laufe der Realisierung der Gesamtanierung des Spitals wurde das neue Krankenversicherungsgesetz (KVG) in Kraft gesetzt. Dies machte eine Reduzierung der Bettenzahl erforderlich. Gleichzeitig wurden neue Bedürfnisse wie die Vergrößerung der Tagesklinik und der Intensivstation sowie eine neue Hämodialysenstation bekannt. Im 1. OG konnten alle diese Änderungen anschliessend an den bestehenden Behandlungstrakt optimal realisiert werden.

In den allgemeinen Abteilungen wurden die 6-Bett-Zimmer in 5-Bett-Zimmer umgebaut und mit rollstuhlgängigen Nasszellen (WC und Duschen) ergänzt. Ebenso sind die 1- und 2-Bett-Zimmer mit Nasszellen ausgerüstet worden. Die ehemaligen Aufenthaltsräume im 2. bis 5. OG, alle mit Balkon, konnten zu 1-Bett-Zimmern mit Nasszellen umgenutzt werden. Die Stationszimmer hat man mit der Angliederung von Medikamentenräumen für die tägliche Arbeit rationeller gestaltet. Die übrigen Nebenräume wurden den aktuellen Bedürfnissen angepasst. Die neuen Teeküchen sind zweckmässiger und bedienungsfreundlicher organisiert sowie mit neuen Einbauschränken ausgestattet.

Für die Patientenpflege wurde im 3. OG, im Bad, eine behindertenfreundliche Hebewanne eingebaut. In den übrigen Geschossen hat man die Badräume zu Büros bzw. Patientenzimmer umgenutzt. Ein Raucher-Tagraum konnte im 6. OG in Verbindung mit der Dachterrasse eingerichtet werden. Die Nebenräume im 6. OG wurden renoviert und zum Teil wurden ihnen neue Funktionen zugewiesen.

Im Erdgeschoss wurde das bestehende Personalrestaurant und die Cafeteria mit Kiosk erneuert sowie ein zusätzliches Sitzungszimmer eingebaut. Mit Aussensitzplätzen zur Cafeteria und zum Personalrestaurant konnte dieser Bereich vorteilhaft ergänzt werden.

Im 1. UG konnte die Apotheke inkl. den Nebenräumen sowie das Labor mit neuen Einbaumöbeln ausgestattet und nutzerfreundlicher gestaltet werden. Im ganzen Hause wurde die Technik der Steuer-, Signal- und Notrufanlagen erneuert und dem heutigen Stand der Technik angepasst. Alle alten Fenster sind durch neue IV-Fenster in Holz-/ Metall ersetzt worden.

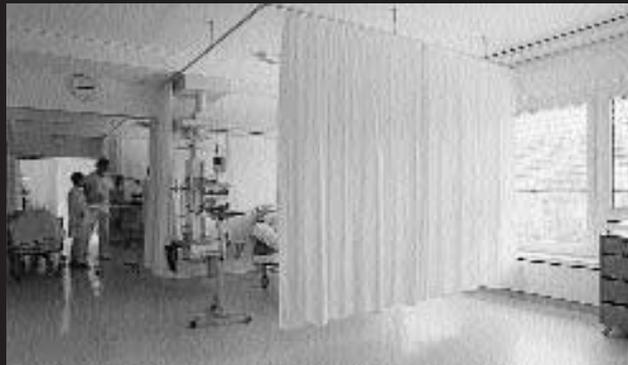
Bauchronik

- Januar 1998 Umbau Bettentrakt bei laufendem Betrieb, Etappierung geschossweise, zeitlich überlappend
- Dezember 1998 Inbetriebnahme Bettentrakt

Impressionen Situation



Kantonales Spital Herisau Umbau Bettentrakt



Impressum:

Herausgeber Kanton Appenzell A. Rh.
Hochbauamt
Kasernenstrasse 17A
9102 Herisau

Redaktion Max Burkhard Werner Büsser

Gestaltung Emanuel Sturzenegger, Bühler

Druck Appenzeller Medienhaus, Herisau

Auflage 500 / 30. November 1999

